



Seine-Saint-Denis: Schüsse auf das Haus einer Kommunalpolitikerin - Verkehrsstreitigkeit eskaliert

Ein banaler Streit auf der Straße hat in **Seine-Saint-Denis** zu einer beispiellosen Eskalation geführt: **Eine Gruppe bewaffneter Männer feuerte über zwanzig Schüsse auf das Haus einer Kommunalpolitikerin.**

Eine Szene wie aus einem Gangsterfilm

Die Fassade des Einfamilienhauses ist **übersät mit Einschusslöchern** – der nahezu gesamte **Ladeinhalt eines Sturmgewehrs** wurde in wenigen Sekunden abgefeuert.

Zum Glück wurde **niemand verletzt**, obwohl sich mehrere Personen im Haus befanden. Doch die Anwohner sind fassungslos: „**Das war eine richtige Kriegsszene**“, so ein Zeuge.

Wie konnte ein Streit im Straßenverkehr so eskalieren?

Laut ersten Ermittlungen begann alles mit **einer verbalen Auseinandersetzung** zwischen dem **Ehemann der Politikerin, ihrem Sohn und den Insassen eines anderen Fahrzeugs**.

Doch damit war es nicht getan: **Die unbekannten Männer folgten ihnen bis nach Hause**. Der Vater der Familie schaffte es zunächst, sie zu vertreiben – doch **einige Stunden später kamen sie maskiert und bewaffnet zurück**.

Noch einmal stellte sich der Vater ihnen entgegen – diesmal blieben sie nicht lange. Aber kurz vor 21 Uhr fiel dann die Entscheidung der Angreifer: **Sie kehrten zurück und eröffneten das Feuer**.

Polizei nimmt ersten Verdächtigen fest

Die Ermittlungen laufen auf Hochtouren. **Ein Tatverdächtiger wurde bereits in Gewahrsam genommen** – er ist der Polizei bekannt **wegen Drogenhandels**.

Ob es sich um einen gezielten Angriff auf die Kommunalpolitikerin handelt oder die Tat tatsächlich „nur“ auf einen Straßenstreit zurückzuführen ist, bleibt noch offen.



Seine-Saint-Denis: Schüsse auf das Haus einer Kommunalpolitikerin -
Verkehrsstreitigkeit eskaliert

Ein brutaler Vorfall, der zeigt, wie schnell eine alltägliche Auseinandersetzung in eine lebensbedrohliche Situation umschlagen kann.

Von C. Hatty